

## Nach der Biogasanlage gleich zum Hofcafé

### Ungewöhnliche heimische Kooperation zum „Tag der Region“ in Gelldorf

**Gelldorf.** Gleich zwei Anziehungspunkte hat es am „Tag der Region“ in Gelldorf gegeben. Die Betreiber der neuen Biogasanlage und das Hofcafé Eggelmann hatten für Sonntag eine gemeinsame Aktion vereinbart mit dem Ergebnis, dass zahlreiche Besucher diese beiden Standorte nacheinander besuchten. Und dort war – auch dank der angenehmen herbstlich-milden Temperaturen – richtig etwas los. Auf dem Gelände der Biogasanlage, die von Burkhard Röbbke-Lange und Heinrich Gottschalk betrieben wird, hielten sich ab 11 Uhr erstaunlich viele fachlich interessierte Gäste aus dem ganzen Schaumburger Land auf. Die meisten nutzten die Chance, an einer Führung teilzunehmen, bei der sie Näheres über die Arbeitsweise und die Vorteile einer solchen Anlage erfuhren. Offensichtlich führt der gewaltige Preisanstieg der fossilen Energien wie Öl und Erdgas dazu, dass sich immer mehr Menschen Gedanken über alternative Lösungen machen – selbst wenn solche Anlagengrößen wie in Gelldorf und in Vehlen nur im Verbund mit einer landwirtschaftlichen Nutzung sinnvoll sind.

In Gelldorf hat Landwirt Achim Pohl das Grundstück dafür zur Verfügung gestellt und erhält dafür die Abwärme für seine Stallungen. In der vor drei Monaten vollendeten Anlage werden Silomais, Silage aus Getreidepflanzen, Schweinegülle und Mist als Ausgangsstoffe eingesetzt. Durch Vergärung entsteht Methangas, und zwar rund 2000 Kubikmeter pro Tag. Damit wird das Blockheizkraftwerk versorgt. Mit Hilfe eines Generators produziert die Anlage jährlich etwa 1,5 Millionen Kilowatt-Stunden Strom. Diese Menge deckt den Energiebedarf von annähernd 400 Haushalten ab. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die biologisch verwertbaren Rückstände können wieder zum Düngen der Felder verwendet werden.

Die Organisatoren dieses „Tages der Region“ in Gelldorf nutzten die Möglichkeit, nicht nur die große Biogasanlage vorzustellen, sondern boten auch den Firmen, die an dem Projekt beteiligt waren, die Möglichkeit zur Präsentation. Diese hatten zum Beispiel die gesamte Elektroinstallation ausgeführt und die Zuleitungen für die Wärmeversorgung verlegt. Besonderes Interesse fanden die großen Bauteile der Anlage.

Ein Unternehmer zeigte eine Universalheizung, die mit gepressten Maisrückständen und anderen erneuerbaren Energiequellen arbeitet. Eine 200 PS starke Zugmaschine, hinter die ein Güllefass gespannt war, ist von Diesel auf Rapsöl umgerüstet worden. Auch das ist ein sinnvolles Beispiel für die Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen und von Kosteneinsparungen.

Mit dem Wissen um solche zukunftsweisenden Möglichkeiten der Strom- und Wärmeerzeugung lenkten die meisten Besucher anschließend ihre Schritte zum Hofcafé Eggelmann. Dort zeigte die Gelldorfer Floristin Andrea Timmermann, was man alles in Eigenarbeit mit Hilfe natürlicher Rohstoffe, mit Keramik, Glas und einigen Seidenprodukten für die zeitgemäße Dekoration tun kann.

Und weil der Sonntag ja auch unter dem Motto „Tag des Apfels“ stand, bot Christine Aping vom väterlichen Obsthof in Stewede-Westrup mehrere heimische Apfelsorten an und dazu leckeren trüben Apfelsaft. Die Besucher konnten probieren und zogen dann meistens mit einer größeren Packung eine Tür weiter. Dort gab es gleich mehrere Kuchensorten, die Hannelore Eggelmann mit Äpfeln zubereitet und gebacken hatte.

Eine davon trug den viel versprechenden Namen „Beschwipster Apfelkuchen“. Die Hausfrau verriet: „Ich habe das Obst in Wein gedünstet, und als Abschluss oben drauf diente Eierlikör.“ Diese Rezeptur hat's wirklich in sich. sig